

An aerial photograph of two paragliders flying over a steep, forested mountain slope. The larger paraglider in the foreground has a yellow and white canopy with a pink border and the word 'NOVA' on the trailing edge. The smaller paraglider in the background has a blue and white canopy. The sun is low on the right, creating a hazy, golden light over the scene.

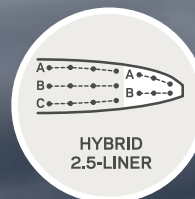
NOVA

MENTOR 7 LIGHT

Produktpräsentation

MENTOR 7 Light – Hybrid 2.5-liner

Der MENTOR 7 Light zeichnet sich durch seine völlig neue Bauweise als »Hybrid 2,5-Leiner« aus und trägt Gene des XENON in sich. Dank der drastisch gesteigerten Leistung setzt seine Streckenflug-Tauglichkeit neue Maßstäbe im B-Segment. Mit dem intelligenten Leichtbau folgen wir der großen Nachfrage nach leichten, langlebigen XC-Schirmen.





Die bestmögliche Kombination

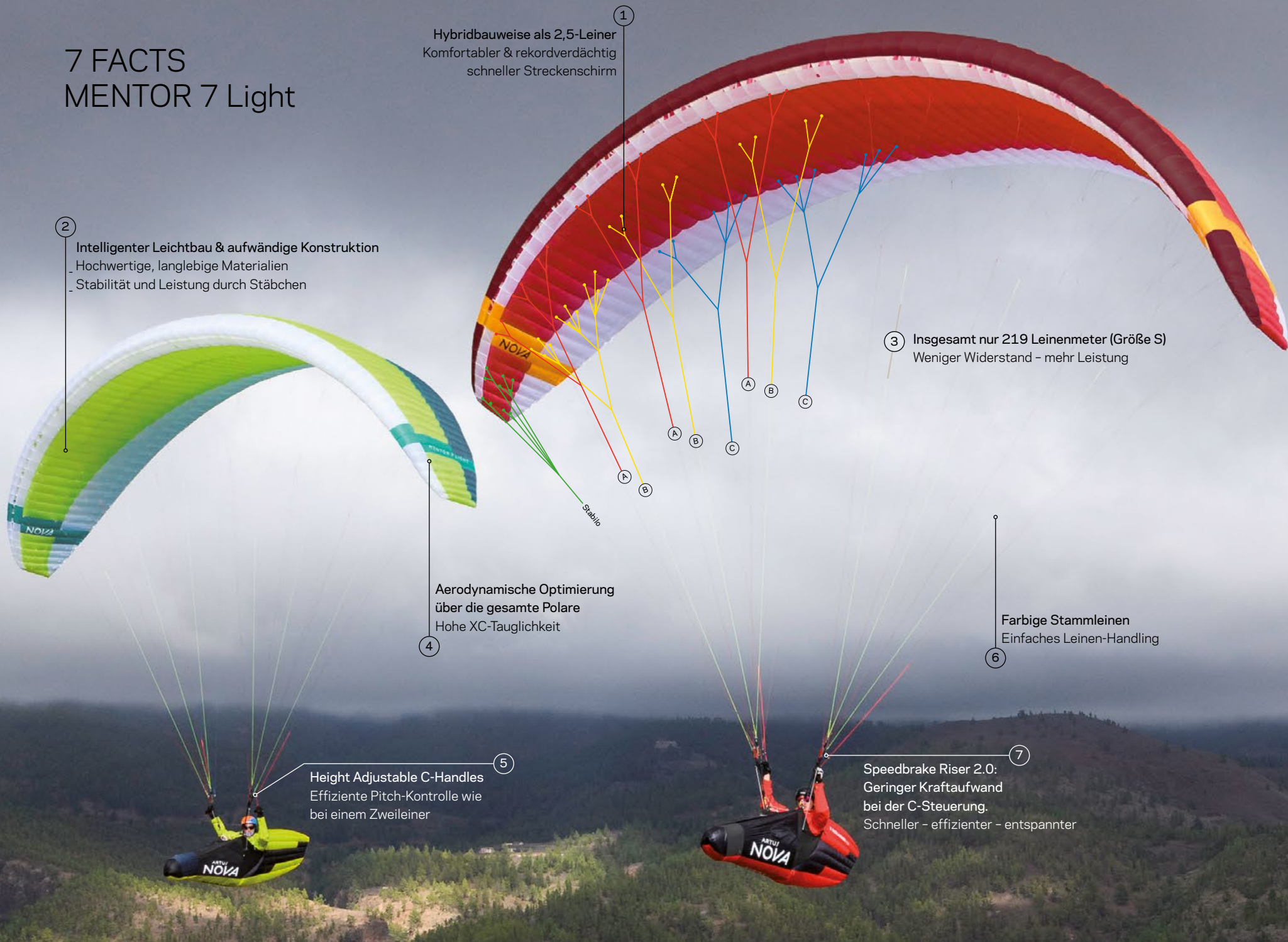
Ein leistungsoptimierter 2,5-Leiner, der sich komfortabler fliegt als viele Dreileiner – wie kommt das? Philipp Medicus, Leiter R&D bei NOVA, erklärt: »Der konstruktive Unterschied vom MENTOR 6 auf 7 ist größer als jener von 2 auf 6. Absolut alles ist neu. Nur die Anforderungen an den Piloten sowie die Positionierung als XC-Maschine haben sich nicht verändert.« Damit spricht der MENTOR 7 Light alle Streckenflieger/-innen an, die ihr Können innerhalb der B-Klasse und mit einem hochmodernen »Lehrmeister« an ihrer Seite auf ein neues Level bringen möchten.

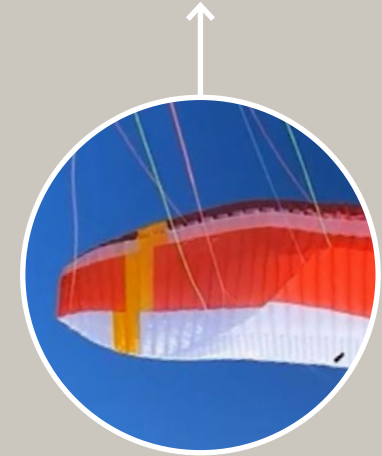
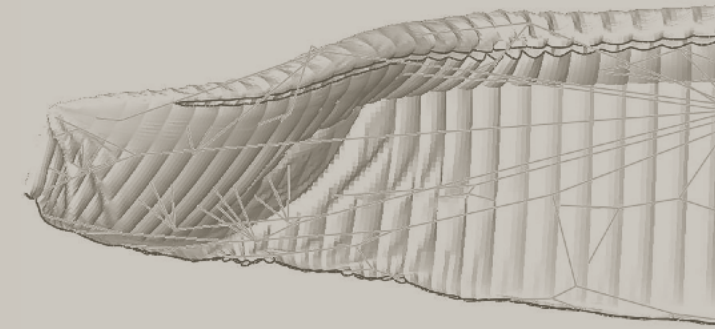


Intelligenter Leichtbau

Seine herausragende Performance verdankt der MENTOR 7 Light unter anderem den 66 Zellen und dem komplexen Innenleben. Um dennoch dem Namenszusatz »Light« gerecht zu werden, kommen hochwertige, langlebige Leichtmaterialien zum Einsatz. Ideal für ambitionierte Streckenflüge und Hike & Fly-Abenteuer jeder Art.

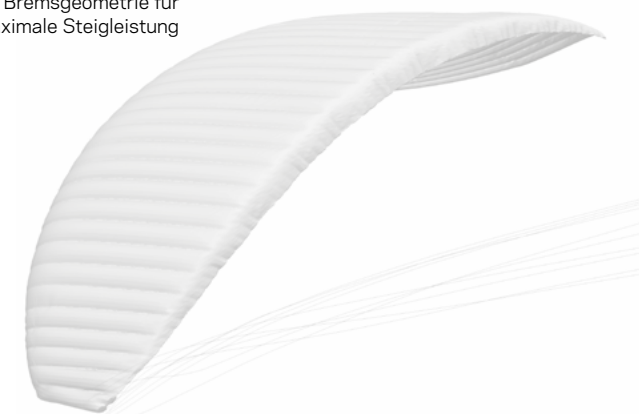
7 FACTS MENTOR 7 Light





Klappersimulation

Von der Simulation in die Praxis:
Optimierte Bremsgeometrie für
maximale Steigleistung



Optimierte XC-Tauglichkeit

Die Stärke des MENTOR 7 Light liegt in seiner »real erfliegbaren Leistung«. Bei Vollgas schneidet er stabil durch bewegte Luftmassen, und Turbulenzen lassen sich effizient mit der C-Steuerung ausgleichen. Die Flugruhe und Sicherheit sind typisch für einen echten MENTOR.


Der MENTOR 7 Light punktet zusätzlich mit einem überschaubaren Extremflugverhalten. Beschleunigte Klapper z. B. fallen sogar noch milder aus als beim Vorgängermodell. Alle NOVA Testpiloten bestätigen, dass dieser Schirm mit seiner moderaten Streckung von 5,5 sehr angenehm zu fliegen ist und noch dazu mehr Topspeed bietet als der MENTOR 6. Die idealen Voraussetzungen, um persönliche Rekorde aufzustellen.



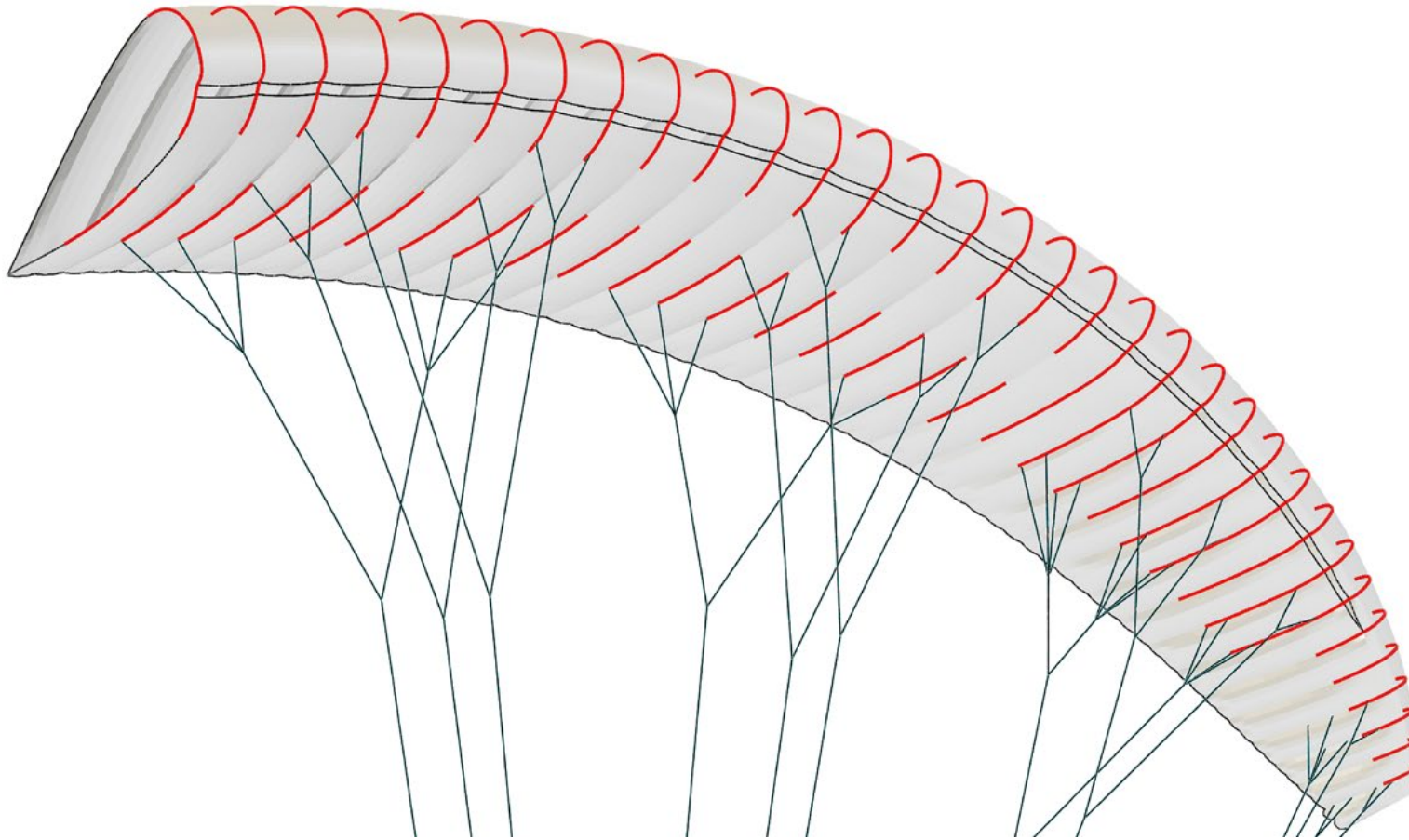
Height Adjustable C-Handles

Pitch-Kontrolle par excellence

Der MENTOR 7 Light verfügt über höhenverstellbare C-Handles (Height Adjustable C-Handles, kurz »HAC-Handles« genannt) am Tragegurt, welche eine Pitch-Kontrolle im beschleunigten Flug ermöglichen, die in dieser Form bisher Zweileinern wie unserem XENON vorbehalten war. Dadurch können Turbulenzen einfach ausgeglichen werden und man ist auf Strecke deutlich effizienter unterwegs. Wer bisher keine Erfahrung mit C-Steuerung hat, kann sich beim MENTOR 7 Light entspannt mit der neuen Flugtechnik befassen und einen echten Leistungsvorteil für sich herausholen. Tipp: Wie die C-Steuerung funktioniert erklären wir unter FAQ.



MENTOR 7 LIGHT
Hybrid 2.5-liner



Aufwändige Konstruktion

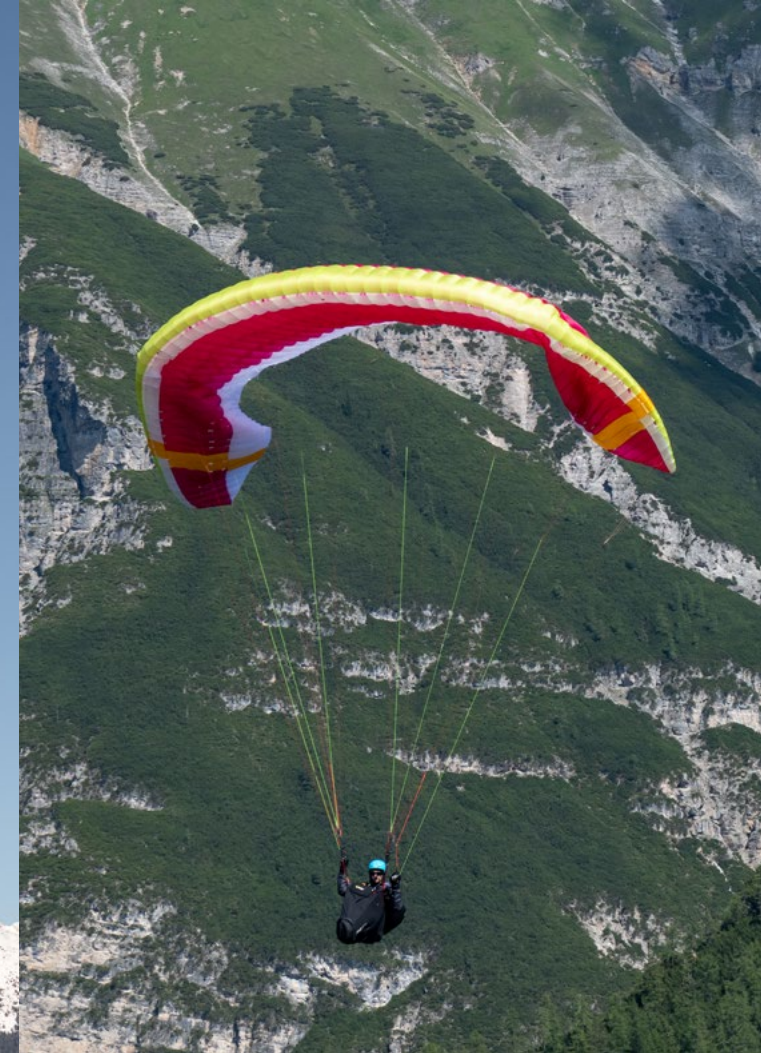
Ähnlich wie bei unserem XENON, geht es auch beim »kleinen Bruder« MENTOR 7 Light nicht ohne Stäbchen. Daher verabschieden wir uns zugunsten des deutlichen Leistungsvorteils von unserem Prinzip »Easy Packing«. Was im Grunde nur bedeutet, dass wir empfehlen, den MENTOR 7 Light nicht zusammengeknüllt in den Packsack zu stopfen, sondern zusammengelegt und mithilfe der beiliegenden Pack Roll einzupacken. Das Bisschen mehr Mühe lohnt sich, denn dadurch bleiben die Stäbchen in Form, die Leinen ordentlicher und bei der Vorbereitung zum nächsten Start spart man sich Zeit. Tipp: Wer den MENTOR 7 Light kauft, kann zwischen Concertina Bag Light und Rucksack im Lieferumfang wählen.





Multitalent in Sachen Tragegurt

Das prominenteste Feature am neuen Speedbrake Riser 2.0 des MENTOR 7 Light sind die HAC-Handles. Auffällig ist außerdem der »Baby-B«-Gurt, welcher eine Umlenkung der B3-Leine ermöglicht. Insgesamt ist der Riser also etwas komplexer aufgebaut, aber dennoch übersichtlich und auch beim Starten einfach zu handhaben. Gut zu wissen für das Groundhandling: Es funktioniert hervorragend, den MENTOR 7 Light über die C-Leinen zu stoppen. Was durch die fehlende C3-Leine nicht so gut funktioniert, sind asymmetrische Korrekturen über die C. Für seitliche Richtungskorrekturen empfehlen wir daher die Bremse.



B3-Stall

Anforderungen an den Piloten

Der MENTOR 7 Light (EN/LTF B) ist ein hochmoderner »Lehrmeister« in bester Tradition der MENTOR-Reihe (Leistung, Flugruhe, Sicherheit). Er neigt beim Start nicht zum Überschießen und punktet mit einem für seine Klasse überschaubaren Extremflugverhalten. Als leichter Hybrid 2,5-Leiner eignet er sich für Streckenflieger/-innen, die im Umgang mit B-Schirmen routiniert sind, bzw. gerne mittels Speedbar und HAC-Handles das Maximum aus einem Flug herausholen. Auch für Hike & Fly-Abenteuer ist der MENTOR 7 Light bestens geeignet. Wer sich mit der Pitch-Kontrolle analog zum Fluggefühl eines Zweieleiners vertraut machen will, ist hier richtig. Wichtig ist das Verständnis, dass die Hybrid-Konstruktion teils das Groundhandling beeinflusst und z. B. dafür sorgt, dass der Einsatz des B3-Stalls dem klassischen Ohrenanlegen überlegen ist.

MENTOR 7 LIGHT

FAQ

Wie funktioniert C-Steuerung?

Höhenverstellbar am C-Riser montiert finden sich die sogenannten HAC-Handles (Height Adjustable C-Handles). Sie ermöglichen eine effiziente Pitch-Kontrolle, wie sie sonst nur bei 2-Leinern möglich ist. Die Betätigungskräfte sind so gering, dass sich auch bei langen Flügen keine Ermüdungserscheinungen einstellen. Im beschleunigten Flug kann man über die HAC-Handles schneller und feinfühlicher den Anstellwinkel erhöhen, als das über ein Nachlassen des Beschleunigers möglich wäre. Zudem sind asymmetrische Korrekturen, z.B. für Richtungswechsel, möglich. Letztendlich kann man dank der C-Steuerung schneller, effizienter und entspannter fliegen. Zieht man die HAC-Handles bei Trimmspeed etwa 20 cm nach unten, kommt es zum Strömungsabriss, der sich durch pulsierendes Feedback auf den Handles gut ankündigt. Bereits deutlich vor dem Strömungsabriss reduziert sich die Leistung spürbar.

Es ist daher nicht sinnvoll, den MENTOR 7 Light dauerhaft stark unter Trimmgeschwindigkeit zu verlangsamen.

Muss ich die C-Steuerung nutzen?

Nein, die HAC-Handles lassen sich sogar demontieren. Die C-Steuerung ist eine zusätzliche Option, um Nickbewegungen des Gleitschirms – besonders im beschleunigten Flug – auszugleichen. Richtig eingesetzt ermöglicht sie ein effizienteres Fliegen in turbulenter Luft.

Wie funktioniert der B3-Stall?

Statt wie beim Ohrenanlegen die äußerste A-Leine herunterzuziehen, wird beim B3-Stall die B3-Leine auf beiden Flügelseiten zügig etwa 40-50 cm heruntergezogen. Der Außenflügel knickt infolgedessen nach hinten weg. Der Bremsgriff bleibt während des B3-Stalls ohne Wicklung in der Hand. Das Manöver ist stabil, es gibt kein Schlagen der eingeklappten Flügelflächen. Die Haltekräfte sind gering. Zum Ausleiten werden beide B3-Leinen losgelassen. Das Öffnen erfolgt ohne Verzögerung.

Wie beim Ohrenanlegen empfehlen wir, zumindest 25% zu beschleunigen. Übrigens: Der Mittelflügel deformiert sich – wie beim Ohrenanlegen – auch beim B3-Stall nicht. Entsprechend behält der Schirm seine Vorwärtsfahrt.

Welche Abstieghilfen eignen sich beim MENTOR 7 Light?

Wir empfehlen wie bei 2-Leinern üblich den B3-Stall als Ersatz zum klassischen Ohrenanlegen sowie die Spirale. Der B-Stall funktioniert beim Hybrid 2,5-Leiner MENTOR 7 Light nicht.

Warum empfehlen wir beim MENTOR 7 Light den B3-Stall statt klassischem Ohrenanlegen?

Der B3-Stall bietet höheres Sinken bei mehr Stabilität. Klassisches Ohrenanlegen funktioniert auch, aber es ist weniger komfortabel wegen des nicht geteilten A-Gurtes.

MENTOR 7 LIGHT

FAQ

Ist der MENTOR 7 Light anspruchsvoller als der MENTOR 6 (Light)?

Nein, der MENTOR 7 Light bleibt dem Grundsatz aller Gleitschirme der MENTOR-Reihe treu, nach welchem sie an der Spitze der B-Klasse positioniert sind. Es steckt einiges an konstruktiven Erkenntnissen aus dem Bau des XENON (EN/LTF D) im MENTOR 7 Light – aber unter der klaren Zielsetzung, dass der Anspruch an den Piloten nicht höher ausfällt als beim MENTOR 6. Die Bauweise als Hybrid 2,5-Leiner allein erhöht den Anspruch nicht, die Reaktion auf Klapper fällt sogar etwas milder aus als bisher. Die für das High-B-Segment moderate Streckung von 5,5 trägt dazu bei, dass der Anspruch an den Piloten beim MENTOR 7 Light nicht zu hoch wird. Tipp: Wir empfehlen einen Blick ins Handbuch, um die für Zweileiner typischen Eigenschaften (C-Steuerung, Groundhandling, Abstiegshilfen) besser verstehen zu lernen.

Wie kann ich den Beschleunigerweg des MENTOR 7 Light voll ausschöpfen?

Der MENTOR 7 Light hat einen sehr großen Geschwindigkeitsbereich, und dadurch einen langen Beschleunigerweg. Je nach Schirmgröße und vor allem je nach Gurtzeug kann es sein, dass der Beschleunigerweg nicht voll genutzt werden kann, da die Brummelhaken an der Umlenkrolle des Gurtzeuges »anstecken« bevor der volle Beschleunigerweg erreicht ist. Es gibt mehrere Möglichkeiten der Optimierung: Eine Option ist der Umbau des Beschleunigers zugunsten des Einsatzes von Beschleuniger-Kugeln. Das entsprechende Umbau-Set (Speed System Cords) ist im Lieferumfang enthalten, die Anleitung befindet sich im Handbuch. Alternativ funktioniert das Einhängen ohne Brummelhaken mittels Ankerstich oder das Verbinden von Gurtzeug und Gleitschirm mit durchgängiger Leine. Letzteres eignet sich allerdings nur für Piloten, die auf das Aushängen verzichten wollen. Wer beim Umbau Hilfe

benötigt, kann sich an seinen nächstgelegenen NOVA-Händler wenden – alle Kontakte weltweit sind hier zusammengetragen:

www.nova.eu/de/try-buy

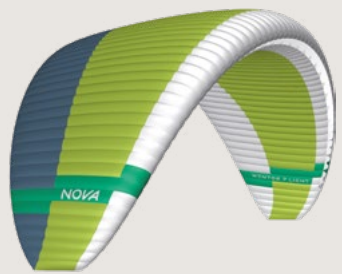
Wie packe ich den MENTOR 7 Light am besten?

Wir empfehlen den MENTOR 7 Light Zelle-auf-Zelle zu packen und beim weiteren Zusammenlegen die NOVA Pack Roll in den Knick nahe der Eintrittskante zu legen. Sinn der Pack Roll ist, dass dieser Knick weniger stark ausfällt – was die Stäbchen schont. Unser Concertina Bag Light eignet sich perfekt für diese Packweise und ermöglicht ein kleines Packmaß.

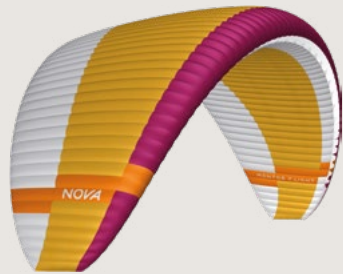


MENTOR 7 LIGHT
Hybrid 2.5-liner

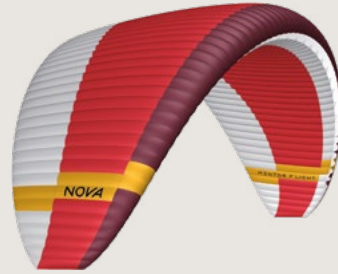




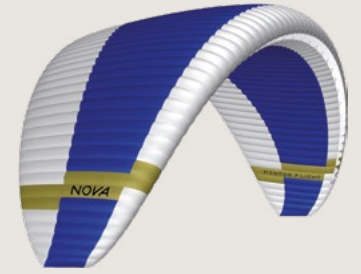
_Lime



_Gold



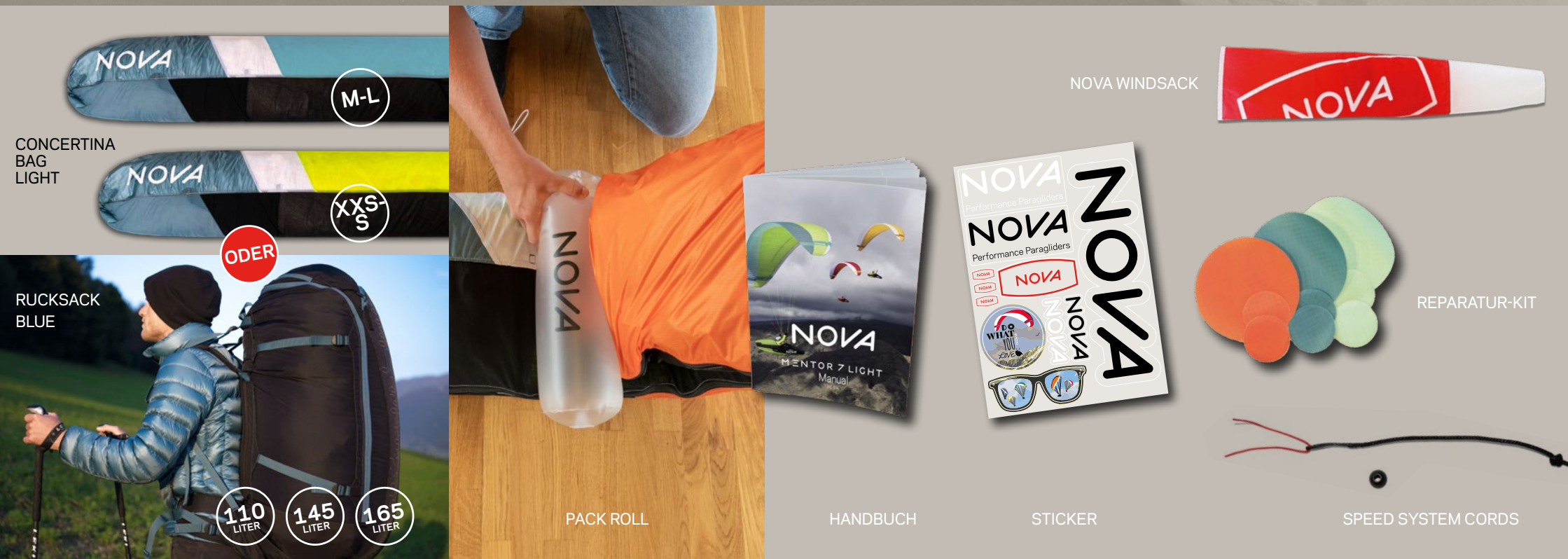
_Red



_Blue

Farben

CONCERTINA BAG LIGHT



Lieferumfang



Materialien

Eintrittskante: Skytex 38 Universal, 38 g/m²
 Obersegel: Skytex 27 C2, 29 g/m²
 Untersegel: Skytex 27 C2, 29 g/m²
 Profilrippen (aufgehängt): Porcher Skytex 27 Hard, 27 g/m²

Profilrippen (nicht aufgehängt)	Porcher Skytex 27 Hard, 27 g/m ²
Stammleinen:	Liros PPSL 191 / U-8001-130
Galerieleinen:	Edelrid U-8000 / DC40
Bremsleinen:	7850-240 / U-8000 / DC40
Tragegurte:	Kevlar 12 mm



Technische Daten

M E N T O R 7 L I G H T

		XXS	XS	S	M	L
Anzahl Zellen				66		
Projizierte Spannweite	m	8,65	9,10	9,54	9,96	10,37
Projizierte Fläche	m²	17,90	19,80	21,77	23,72	25,70
Projizierte Streckung				4,18		
Ausgelegte Spannweite	m	10,78	11,34	11,89	12,41	12,92
Ausgelegte Fläche	m²	21,12	23,36	25,69	27,99	30,33
Ausgelegte Streckung				5,50		
Leinendurchmesser	mm	0,4/0,5/0,7/0,8/0,9/0,95/1,2				
Leinenlänge	m	6,47	6,81	7,14	7,45	7,76
Max. Profiltiefe	m	2,47	2,60	2,72	2,84	2,96
Gewicht	kg	3,65	3,90	4,15	4,40	4,65
Zulässiges Startgewicht*	kg	55-85	70-95	80-105	90-115	100-130
Zulässiges Startgewicht Motorflug**	kg	55-105	70-115	80-125	90-135	100-150
Zulassung (EN/LTF)				B		

*) Pilot inkl. Ausrüstung und Flügel

**) Pilot inkl. Ausrüstung, Motor und Flügel

NOVA

Bei jedem Gleitschirm von NOVA ist ein reichhaltiges Bündel an Service- und Garantieleistungen inkludiert.
Beim Kauf eines Schirms erwirbt man mehr als nur das Produkt.

